

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT
GREIFSWALD

Slawistik



**Ankündigungen
und
Kommentare**

der Lehrveranstaltungen zur Slawistik
im Wintersemester 2013/ 2014

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD, SLAWISTIK
Domstr. 9/10, 17487 Greifswald,
Tel. (03834) 86-3221, Fax: (03834) 86-3227
Tel. (03834) 86-3230, Fax: (03834) 86-3231
<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik.html>

Geschäftsführung Slawistik

Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch, 1. OG, R. 23, Sprechzeit: Mi 12-13, Tel. 86-3215, slawlit@uni-greifswald.de

Büro: Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawistik@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

Bibliothek: Barbara Walther (Leiterin), Erdgeschoss, Öffnungszeiten siehe Aushang, Tel. 86-1621, fb334@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Slawische Sprachwissenschaft

Inhaber: Prof. Dr. phil. Bernhard Brehmer, 1. OG, R. 17, Sprechzeit: Di 12-14 und n.V., Tel. 86-3222, slawsprachwiss@uni-greifswald.de

Büro: Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawsprachwiss@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

Dr. phil. Raija Hauck, Lektorin Russisch/Tschechisch, 2. OG, R. 29, Sprechzeit: Di 13-14, Tel. 86-3212, hauck@uni-greifswald.de

Dr. phil. Tatjana Malinski, Lektorin Russisch, 2. OG, R. 29, Sprechzeit: Die 9-10, Tel. 86-3212, malinski@uni-greifswald.de

Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter, 2. OG, R. 31, Sprechzeit: Die 10.30-11.45, Tel. 86-3210, walter@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Slawische Literaturwissenschaft

Inhaberin: Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch, 1. OG, R. 23, Sprechzeit: Mi 12-13, Tel. 86-3215, slawlit@uni-greifswald.de

Büro: Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawlit@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

M.A. Karin Ritthaler, Lektorin Polnisch, 2. OG, R. 30, Sprechzeit: Mo 12-13, Tel. 86-3223, ritthale@uni-greifswald.de

Dr. phil. Ute Scholz, EG, R. 10, Sprechzeit: Mi 11.00-12.00 und n.V., Tel. 86-3211, uscholz@uni-greifswald.de

Dr. phil. Klavdia Smola, EG R. 9, Sprechzeit: Mi 12-13, Tel. 86-3220, ksmola@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Ost- und Westslawische Philologie

Inhaber: Prof. Dr. phil. habil. Alexander Wöll, 1. OG, R. 19.2, Sprechzeit: Mi 13.30-14.00 und n. V., Tel. 86-3216, alexander.woell@uni-greifswald.de

Büro: Sandra Poggendorf, 1. OG, R. 19.1, Sprechzeit: Mo-Do 9-12 u. 13-16 Fr 9-12, Tel. 86-3230, Fax 86-3231, slawphil@uni-greifswald.de

M.A. Marcus Hoffmann, 1. OG, R. 22, Sprechzeit: Donnerstag 15-16 und n.V., Tel.: 86-3233, marcus.hoffmann@uni-greifswald.de

Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz, 2. OG, R. 26, Sprechzeit: Do 12-14, Tel. 86-3224, cornelia.mannewitz@uni-greifswald.de

Dr. phil. Marek Fiałek, Lektor Polnisch, 1. OG, R. 19, Sprechzeit: Mo 11-12, Tel. 86-3213, fimarco@uni-greifswald.de

M.A. Vira Makovska, Lektorin Ukrainisch, Hans-Fallada-Str. 11, R. D 08, Sprechzeit: Mi 11-12, Tel. 86-3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

Projektfinanzierte Stellen:

M.A. Alexey Gorin, Alte Augenlinik 1. OG, R. 24, Sprechzeit: Mi 16-17 und n.V., Tel. 86-3232, gorina@uni-greifswald.de

Kristof Lintz, Alte Augenlinik 1. OG, R. 24, Sprechzeit: Mi 16-16.30, Tel. 86-3232, lintzk@uni-greifswald.de

Fachdidaktik

Vira Makovska, Hans-Fallada-Str. 11, R. D 08, Sprechzeit: Mi 11-12, Tel. 86-3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

Sprechstunden

Aktuell auf der Homepage:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik/mitarbeitende.html>

| | |
|--|------------------------------------|
| Prof. Dr. Bernhard Brehmer | Dienstag 12-14 Uhr und n. V. |
| Dr. Marek Fiałek | Montag 11-12 Uhr und n. V. |
| Alexey Gorin, M.A. | Mittwoch 16-17 Uhr |
| Dr. Raija Hauck | Dienstag 13-14 Uhr |
| Marcus Hoffmann, M.A. | Donnerstag 15-16 Uhr und n. V. |
| Prof. Dr. Ulrike Jekutsch | Mittwoch 12-13 Uhr |
| Kristof Lintz, M.A. | Mittwoch 16-16.30 Uhr |
| Vira Makovska, M.A. | Mittwoch 11-12 Uhr und n. V. |
| Dr. Tatjana Malinski | Dienstag 9-10 Uhr |
| Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz | Donnerstag 12-14 Uhr |
| Karin Ritthaler, M.A. | Montag 12-13 Uhr |
| Dr. Ute Scholz | Mittwoch 11.00-12.00 und n. V. |
| Dr. Klavdia Smola | Mittwoch 12-13 Uhr |
| Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter | Dienstag 10.30-11.45 Uhr |
| Prof. Dr. Alexander Wöll | Mittwoch 13.30-14.00 Uhr und n. V. |

Wintersemester 2013/ 2014:

Vorlesungszeit:

Einschreibung:

Rückmeldefrist für das Sommersemester 2014:

Nachfrist (gebührenpflichtig):

01.10.2013-31.03.2014

14.10.2013-31.01.2014

12.08.2013-30.08.2013

16.09.2013-08.10.2013

20.01.2014-14.02.2014

15.02.2014-07.03.2014

Semestereröffnung: 14.10.2013, 12.15 Uhr, Raum 21.

Studienberatung

Allgemeine Studienberatung Slawistik: Dr. phil. Ute Scholz

Spezielle Studienberatung für die BA-Studiengänge: Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter

Spezielle Studienberatung für die MA-Studiengänge: Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch

Spezielle Studienberatung für die Lehramtsstudiengänge: Dr. phil. Ute Scholz und M.A. Vira Makovska

Spezielle Studienberatung für die General Studies sowie Nebenfach oder Zusatzfach: Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz

Spezielle Studienberatung Sprachausbildung: Dr. phil. Raija Hauck

Spezielle Studienberatung Polonicum: Dr. phil. Marek Fiałek

Studienberatung Ukrainicum: M.A. Marcus Hoffmann.

Räume, Sprechzeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen siehe oben bei den Beschreibungen der Lehrstühle.

LEHRVERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Wenn nicht anders bezeichnet, finden die Lehrveranstaltungen in den Räumen der Slawistik, Domstr. 9/10, statt. Zu Semesterbeginn können sich Veränderungen ergeben. Beachten Sie deshalb die Aushänge in der Slawistik bzw. wenden Sie sich ggf. an die Studienberatung.

Achtung! – Lehramt-Studienanfänger wenden sich bitte zur Zusammensetzung Ihres Studienprogramms an die Studienberatung des Instituts.

Zu Semesterbeginn können sich Veränderungen ergeben. Beachten Sie deshalb die Aushänge in der Slawistik bzw. wenden Sie sich ggf. an die Studienberatung.

SPRACHWISSENSCHAFT

Di 8-10 Einführung in die westslawische Sprachwissenschaft (Seminar)
4014727 Bernhard Brehmer, BA, LA, Polonicum, R. 21

In diesem Seminar sollen, gemeinsam mit der Vorlesung zur allgemeinen Phonetik und Phonologie, die Grundlagen für das sprachwissenschaftliche Studium der westslawischen Sprachen gelegt werden. Wir werden uns mit der strukturellen Beschreibung des polnischen und tschechischen Formensystems, den Wortarten, der Wortbildung, der Wortbedeutung und Lexikologie sowie mit den Grundlagen der Beschreibung des Satzbaus im Polnischen und Tschechischen beschäftigen. Im Anschluss sollen einige weitere Teilbereiche der Linguistik (z.B. Pragmatik, Soziolinguistik, Textlinguistik) kurz vorgestellt werden, um einen möglichst umfassenden Einblick in die vielfältigen Teilbereiche sprachwissenschaftlicher Forschung zu vermitteln.

Literatur (weitere Vorschläge im Seminar):

Bartnicka, B. et al.: Grammatik des Polnischen. München 2004.

Lehmann, V., Krumbholz, G.: Linguistik des Polnischen. Manuskript Hamburg 2012. (wird als elektronischer Text zur Verfügung gestellt)

Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P.R.: Studienbuch Linguistik. 5., erw. Aufl. Tübingen 2004.

Vintr, J.: Das Tschechische: Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte. München 2001.

Mo 12-14 Vom Altkirchenslawischen zu den modernen slawischen Sprachen: Einführung
4014729 in die historische Grammatik der slawischen Sprachen (Vorlesung)
Bernhard Brehmer, BA, LA, R. 21

In dieser Vorlesung sollen die TeilnehmerInnen mit den Grundlagen der slawischen inneren Sprachgeschichte vertraut gemacht werden. Dazu werden wir zunächst einen Blick auf das Altkirchenslawische als die älteste erhaltene slawische Schriftsprache und seine sprachlichen Strukturen werfen, wobei auch kurz die zum notwendigsten historischen und kulturgeschichtlichen Fakten seiner Entstehung zur Sprache kommen werden. Das Altkirchenslawische wird auch der Ausgangspunkt sein für die Rekonstruktion der sprachlichen Verhältnisse vor Beginn der schriftlichen Überlieferung (d.h. des sog. „Urslawischen“). Im Zweiten Teil soll dann die Perspektive auf die Entwicklung hin zu den modernen slawischen Sprachen gerichtet werden, was u.a. auch dazu führen soll, dass die in den modernen slawischen Sprachen vorhandenen Strukturen als Produkte der sprachgeschichtlichen Entwicklung erkannt und damit auch einzelne vermeintliche „Unregelmäßigkeiten“ in der Lautstruktur und Formenbildung besser verstanden werden können. Die Vorlesung wird dabei ein dezidiert

vergleichendes Vorgehen wählen, sodass von allen TeilnehmerInnen auch die Bereitschaft erwartet wird, sich mit anderen als der studierten slawischen Sprache (theoretisch) auseinanderzusetzen.

Teilnahmevoraussetzung:

Grundkenntnisse in einer modernen slawischen Sprache

Literatur:

Eckert, R., Crome, E., Fleckenstein, Ch.: Geschichte der russischen Sprache. Leipzig 1983.

Mazur, J.: Geschichte der polnischen Sprache. Frankfurt am Main [u.a.] 1993.

Townsend, Ch.E., Janda, L. A.: Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich: Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen, Polnischen, Tschechischen, Serbischen/Kroatischen, Bulgarischen. München 2002.

Schaeken, J., Birnbaum, H.: Die altkirchenslavische Schriftkultur: Geschichte - Laute und Schriftzeichen - Sprachdenkmäler (mit Textproben, Glossar und Flexionsmustern). München 1999

Trunte, N.H.: Slavia Latina: eine Einführung in die Geschichte der slavischen Sprachen und Kulturen Ostmitteleuropas. München [u.a.] 2012.

Trunte, N.H.: Slověnskí jazyk. Bd. 1: Altkirchenslavisch. Durchges. Nachdr. der 5., völlig neu bearb. Aufl. München 2005.

Vinokur, G.O.: Istorija russkogo literaturnogo jazyka. Moskva 2010.

Vintr, J.: Das Tschechische: Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte. München 2001.

Di 16-18 Genus, Sexus und Belebtheit im Russischen und Polnischen (Seminar)

4014731 Bernhard Brehmer, BA, LA, Polonicum, R. 11

Im Mittelpunkt des Seminars steht die grammatische Kategorie ‚Genus‘ und ihre sprachliche Realisierung im Russischen und Polnischen. Zunächst werden wir uns mit den unterschiedlichen Definitionen und Versuchen der Bestimmung der Zahl der zu unterscheidenden Genusklassen in den beiden Sprachen beschäftigen. Danach soll ausführlich auf die Beziehung des Genus zu den semantischen Größen Sexus (d.h. das ‚natürliche Geschlecht‘) und Belebtheit eingegangen werden. Für das Polnische wird diesbezüglich auch der Faktor der ‚Virilität‘ einzubeziehen sein. Weitere Themen werden u.a. die historische Entwicklung der Kategorie in den beiden Sprachen, ihre Entwicklung im kindlichen Spracherwerb sowie abweichende Verhältnisse in den substandardsprachlichen Varietäten des Russischen und Polnischen umfassen. Fragen der Bildung von weiblichen Berufsbezeichnungen (die sog. ‚Movierung‘) sowie spezielle Probleme (z.B. die ‚Kategorie der Depreziativität‘ im Polnischen) runden das Spektrum der behandelten Themen ab.

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse im Russischen oder Polnischen

Literatur:

Doleschal, U.: Genus als grammatische und textlinguistische Kategorie: eine kognitiv-funktionalistische Untersuchung des Russischen. München 2004.

Doleschal, U.: Nominale Kategorien: Genus. In: Kempgen, S. et al. (Hrsg.): Die slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Berlin 2009, 143-152.

Krysóko, V.B.: Razvitie kategorii oduševlennosti v istorii russkogo jazyka. Moskva 1994.

Łaziński, M.: O panach i paniach: polskie rzeczowniki tytularne i ich asymetria rodzajowo-płciowa. Warszawa 2006.

Stefańczyk, W.T.: *Kategoria rodzaju i przypadku polskiego rzeczownika: próba synchronicznej analizy morfologicznej*. Kraków 2007

Weiss, D.: *How many sexes are there? Reflections on natural and grammatical gender in contemporary Polish and Russian*. In: Hentschel, G., Laskowski, R. (Hrsg.): *Studies in Polish Morphology and Syntax*. München 1993, 71-105.

Zaron, Z.: *Aspekty funkcjonalne polskiej kategorii rodzaju: charakterystyka fleksyjna*. Warszawa 2004.

Do 14-16 Interkomprehension und sprachenübergreifendes Lernen slawischer Sprachen
4014733 (Seminar)
Bernhard Brehmer, LA, MA, R. 21

Ziel dieses Seminars ist es, in die Grundlagen der Interkomprehension und des Tertiärspracherwerbs am Beispiel slawischer Sprachen einzuführen. Die Interkomprehensionsforschung beschäftigt sich mit der Fähigkeit, eine (vorher nicht erlernte) Sprache auf der Basis der Kenntnis anderer Sprachen zu verstehen. Meistens handelt es sich dabei um eine Sprache aus derselben Sprachfamilie wie bereits gelernte Sprachen. In der Romanistik und Germanistik sind bereits zahlreiche Konzepte entwickelt worden, die Fähigkeiten in einer zuvor erworbenen romanischen bzw. germanischen Sprache gezielt für den Erwerb (rezeptiver) Kenntnisse in weiteren romanischen/germanischen Sprachen einzusetzen. Die Slawistik steckt diesbezüglich noch in den Kinderschuhen. Im Seminar wollen wir uns bisher vorgelegte Ansätze der Anwendung der Interkomprehension (z.B. im Projekt EuroComSlav) auf die slawischen Sprachen anschauen und diese auch selbst in der Praxis erproben. Daneben werden wir grundlegende Fragen und Modelle des Tertiärspracherwerbs behandeln, der sich generell mit der positiven Nutzung von sprachlichem und sprachlernstrategischem Wissen aus zuvor gelernter Fremdsprachen (unabhängig von der genetischen Zugehörigkeit) beim Erwerb weiterer Fremdsprachen beschäftigt. Dabei wird auch thematisiert werden, wie diese theoretischen Erkenntnisse im Russisch- oder Polnischwerb in der Schule bzw. generell im Erwerb slawischer Sprachen umgesetzt werden können.

Teilnahmevoraussetzungen:

Fortgeschrittene Kenntnisse in einer modernen slawischen Sprache

Literatur:

Hufeisen, B. *Tertiärsprachen: Theorien, Modelle, Methoden*. Tübingen 1998.

Mehlhorn, G., Heyer, Ch. (Hrsg.). *Russisch und Mehrsprachigkeit: Lehren und Lernen von Russisch an deutschen Schulen im vereinten Europa*. Tübingen 2011.

Tafel, K. *Slawische Interkomprehension: eine Einführung*. Tübingen 2009.

Zybatow, L. *Slawistische Interkomprehensionsforschung und EuroComSlav*. In: Kischel, G. (Hrsg.): *EuroCom – Mehrsprachiges Europa durch Interkomprehension in Sprachfamilien*. Aachen 2002, 313-327

Zybatow, L. *EuroComSlav – Basiskurs*. <http://www.eurocomslav.de>

Mo 10-12 Einführung in die allgemeine und slawische Phonetik und Phonologie
4014735 (Vorlesung)
Harry Walter, BA, LA, R. 21

Die Lehrveranstaltung informiert über Grundfragen der allgemeinen Phonetik und Phonologie und über einige spezielle Entwicklungsprozesse in der alten slawischen Phonetik. Schwerpunkte sind Gegenstand, Teilgebiete und Betrachtungsweisen der Phonetik; Sprechwerkzeuge und Sprechvorgang; Einteilung und Darstellung der Laute; Phonem und

Phonologie sowie das Verhältnis von Laut und Schrift. Bezug zu slawischen Sprachen, zum Englischen, Französischen u.a.

Hier erworbene Kenntnisse befördern die Bearbeitung der einzelsprachigen (speziellen) Phonetiken.

Abschluss: Klausur.

Literatur:

Arnold, R., Hansen, K. Englische Phonetik. Leipzig 1987 (oder später).

Anderlink, H., Kaiser, K. (Hrsg.). Die Sprache Deutsch. Dresden 2009.

Essen, O. v. Allgemeine und angewandte Phonetik. 4. Aufl. Berlin 1966 (oder später).

Klein, H.-W. Phonetik und Phonologie des heutigen Französisch. Berlin 1970.

Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1. Einführung. Phonetik/Phonologie. Hrsg. von einem Redaktionsrat u. Ltg. von K. Gabka. Autorenkollektiv u. Ltg. von E. Wiede. Leipzig 1987.

Вербицкая Л.А.: Давайте говорить правильно. Москва 2001, 2005.

Di 8-10 Einführung in die ostslawische Sprachwissenschaft (Seminar)
4014737 Harry Walter, BA, LA, R. 20

In den Lehrveranstaltungen werden grundsätzliche Fragen der slawischen Sprachwissenschaft behandelt, so u.a. Genesis der slawischen Sprachen; ihre historische und aktuelle Differenzierung; Überblick über die slawischen Sprachen der Gegenwart; Teildisziplinen und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft; Gegenstand linguistischer Forschungen. Die LV vermittelt die wichtigsten Voraussetzungen für das Studium der slawistischen Sprachwissenschaft.

Es werden die wichtigsten Begriffe und Methoden aus dem Bereich der modernen Sprachwissenschaft vermittelt (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Syntax) und kurz historischen Entwicklungen im Bereich der slawischen Sprachen aufgezeigt.

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Bruns, Thomas, Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen 2007.

Bräuer, H. Slawische Sprachwissenschaft. Berlin 1969 ff. (od. später)

Panzer, B. Die slawischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte. Frankfurt/M. 1991 (od. später).

Rehder, P. (Hrsg.). Einführung in die slawischen Sprachen. Darmstadt 1968 (od. später).

Trunte, N.H. Staroslavjanskij jazyk. Zugleich eine Einführung in die slawische Philologie. München 2005.

Wiese, H. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin 2010.

Heuermann, H.: Sprachwissenschaft für den Alltag. Ein Kompendium. Frankfurt a.M., Berlin u.a. 2012.

Mo 14-16 Temporale Relationen und sprachliche Kategorien: Tempus, Aspekt,
4014739 Aktionsart, Genus verbi in slawischen Sprachen (Seminar)
Harry Walter, LA, BA, R. 12

Das Tempus drückt als eine grammatische Kategorie die zeitlichen Relationen in einer Sprache aus. Die zeitlichen Relationen können durch grammatische und lexikalische Mittel dargestellt werden. Zu den grammatischen Kategorien gehören das Tempus, der Aspekt und die Aktionsart. Als lexikalische Mittel dienen temporale Adverbien, Konjunktionen und temporale Partikel. Die LV gibt einen Einblick in die morphologischen Strukturen und semantischen Relationen der Tempora. Zunächst werden allgemeine Fragen

der Temporalitätstheorie und Zusammenhänge von Tempus, Aspekt und Aktionsart besprochen. Im Anschluss daran werden die Tempora und ihre Formenbildung und semantischen Bedeutungen analysiert. Einen eigenen Platz werden die Aktionsarten im Vergleich mit dem Deutschen einnehmen. Zuletzt wird ein kurzer Überblick über die wichtigsten lexikalischen Mittel gegeben.

Di 14-16 Puškin, Lem, Goethe, Shakespeare: Aphoristisches und Sprichwörtliches
4014741 großer Schriftsteller in der Slavia (Seminar)
Harry Walter, LA, BA, GS, R. 21

Ist ein Aphorismus, der im Gegensatz zu Sentenz und Sprichwort die sog. „allgemeinen Wahrheiten“ eher in Frage stellt, „die Weisheit eines ganzen Buches in einem Satz“ (Wolfgang Kuhnt) und ein Aphoristiker „jemand, der das Kunststück beherrscht, aus einem hässlichen Entlein einen Schwan zu machen“? Im Anschluss an Harald Frickes linguistische Konzeption der Gattung hat eine vielfältige und kritische Auseinandersetzung zur Gattungstheorie stattgefunden (z.B. bei Ivanov, Korshkova) und findet immer noch statt. Die LV will sich vom linguistischen Standpunkt verschiedenen Theorien zur Definition des Aphorismus zuwenden, den Gehalt und die Form dieses „kleinsten literarischen Genres“ (Düring) im deutsch-slawischen Sprachvergleich (u.a. am Material der o.g. Schriftsteller) diskutieren. Zum Ausgangspunkt wird dabei die Frage der „Textsorten“, die linguistische Abgrenzung von Sprichwort, Redewendung, geflügeltem Wort sowie die Diskussion von rhetorischen Mitteln, wie Antithese, Ironie, Paradoxon, Parallelismus, Wortspiel u.a.

Prüfungsleistung: Seminarreferat, Belegarbeit

Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

Mo 10-12 Spracherfindungen und Gesellschaftskonzeptionen im slawischen Sprachraum
4014743 (Vorlesung)
Cornelia Mannewitz, BA, LA, MA, GS, R. 20

Spracherfindungen haben viele Motive: Optimierung des Verhältnisses zwischen Sprache und Denken; Erleichterung (oder mitunter auch Erschwerung) der Kommunikation; besondere Propagierung einer bestimmten Nationalsprache; einfach der menschliche Spieltrieb. Nicht selten erschaffen sie ein ihnen entsprechendes Sozium mit: in Form sozialer Charakteristika der Menschen, die sich diese Spracherfindung zu eigen machen, und ihrer möglichen Organisation als Sprachträger oder durch die Konstruktion politischer Utopien in künstlerischen Werken mit Sprache als einem Element dieser Konstruktion. Die Vorlesung behandelt Beispiele für in dieser Weise sozial markierte Spracherfindungen im slawischen Sprachraum in ihrem jeweiligen geschichtlichen Kontext.

Literatur:

Blanke, D. Internationale Plansprachen: eine Einführung. Berlin 1985.

Braungart, Wolfgang. Die Kunst der Utopie: vom Späthumanismus zur frühen Aufklärung. Stuttgart 1989.

Do 10-12 Geschichte und Gegenwart der ukrainischen Orthographie (Seminar)
4014745 Cornelia Mannewitz, BA, LA, GS, R. 18

Dutzende von Orthographiereformvorschlägen prägen die Geschichte des Ukrainischen im 19. Jahrhundert. Sie stammen von den unterschiedlichsten Akteuren und sind damit Zeugnisse für ein insgesamt starkes öffentliches Interesse an der Sprache. Das 20. Jahrhundert bringt die ersten gesamtukrainischen Normierungen, aber, entlang den Trennlinien zwischen den

Gesellschaftssystemen, auch klar außerlinguistisch motivierte Brüche in ihrer Kontinuität. Heute steht wiederum eine Integrationsaufgabe vor den ukrainischen Fachleuten: das Ukrainische im Osten und im Westen der Ukraine sowie das in der Diaspora in einer Orthographie zusammenzuführen. Wir besprechen Besonderheiten des Ukrainischen, die durch eine Orthographie wiedergegeben werden müssen, zeichnen die hier skizzierte Entwicklung nach, befassen uns mit ausgewählten Orthographieprojekten der Vergangenheit und versuchen, so viel wie möglich von der tagesaktuellen Entwicklung der ukrainischen Orthographie aufzunehmen und zu bewerten.

Literatur:

Mazničenko, Je.I. (red.). Ukraïns'kyj pravopys. Kyïv 2007.

Shevelov, G.Y. The Ukrainian language in the first half of the twentieth century (1900-1941): its state and status. Cambridge, Mass. 1989.

Fr 10-12 Spisovná vs. Obecná čeština (Seminar)
4014747 Rajja Hauck, MA, LA, R. 20

V semináři se bude číst, psát i diskutovat česky. Trocha systémové lingvistiky s výlety do stylisticky, historie a sociolingvisticky.

Literatura: m.j. Příruční mluvnice češtiny. Nakladatelství Lidové noviny. 1995.

Mo 16-18 Aktuelle Tendenzen im Russischen (Seminar)
4014833 NN, LA, BA, R. 12

Sprachen wandeln sich fortwährend. Die Situation des Russischen am Ende des 20. und am Anfang des 21. Jahrhunderts wird vor allem von Sprachpflegern als alarmierend angesehen. So sind zum Beispiel viele Entlehnungen aus dem Englischen zu beobachten und auch der Einfluss des Substandards auf die Standardsprache wird deutlich größer. Derartige Phänomene werden von Sprachpflegern als Sprachverfall betrachtet – aber auch andere Deutungen sind möglich!

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit Phänomenen und Prozessen des Sprachwandels in Bezug auf die russische Sprache auseinandersetzen. Zunächst werden wir uns einen Überblick über Theorien und Ursachen von Sprachwandel erarbeiten. Anschließend werden wir anhand von Beispielen aus verschiedenen Textsorten und in unterschiedlichen Medien aktuelle Tendenzen im Russischen besprechen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem lexikalischen und morphosyntaktischen Wandel. Ziel des Seminars ist es, Kompetenzen zu fördern, mittels derer Phänomene von Sprachwandel erkannt, analysiert, interpretiert und eigenständig bewertet werden können. Zudem wird im Rahmen des Seminars eine fundierte Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken mit Schwerpunkt auf den Sprachwissenschaften gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse im Russischen

Literatur (weitere Hinweise im Seminar):

Duličenko, A.D.: Russkij jazyk konca XX stoletija. München 1994.

Eckert, H., Sternin, I.A.: Die russische Sprache im Umbruch: lexikalische und funktionale Veränderungen im Russischen an der Schwelle des 21. Jahrhunderts. Hamburg 2004.

Kantorczyk, U. (Hrsg.): Sprachwandel des Russischen im Transformationsprozess am Ende des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Rostock 2001.

Krysin, L.P. (red.): Russkij jazyk segodnja. T. 2: Aktivnye jazykovye processy XX veka. Moskva 2003.

Popp, H.: Ideologie und Sprache: Untersuchung sprachlicher Veränderungen und Neuerungen im Kontext der politischen und wirtschaftlichen Umgestaltungsprozesse in der ehemaligen Sowjetunion. Marburg/Lahn 1997.

Valgina, N.S.: Aktivnye processy v sovremennom russkom jazyke. Moskva 2001.

Zemskaja, E.A. (red.): Russkij jazyk konca XX stoletija (1985-1995). Moskva 1996.

Zybatow, L.N.: Russisch im Wandel: die russische Sprache seit der Perestrojka. Wiesbaden 1995.

LITERATURWISSENSCHAFT

Do 12-14 Geschichte des Theaters und Dramenschaffens in Russland (Vorlesung)

4014749 Ulrike Jekutsch, BA, LA, MA, GS aller Semester, R. 21

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der dramatischen Kunst und des Theaters in Russland von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Im Zentrum werden dabei die Verflechtungen von Theaterkultur und Dramenschaffen stehen.

Literatur zur Vorbereitung:

Simon Karlinsky, *Russian Drama from its Beginnings to the Age of Pushkin*, Berkeley 1985.

R. Leach, V. Borovsky (Hg.), *A History of Russian Theatre*, Cambridge 1999.

Di 12-14 „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ – Rache in Literatur und Kultur (Seminar)

4014751 Ulrike Jekutsch, LA, MA, R. 21

Rache schien ein fast schon veraltetes Konzept, bevor es in den letzten Jahren wieder neue Aktualität gewann. Als Motiv spielt es in den europäischen Literaturen zeitweise eine große Rolle und erscheint dabei in verschiedenen z.T. paradoxen Varianten, z.B. als archaisches Mittel der Selbstjustiz, als verheerender Affekt oder als kaltblütige Berechnung. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Texte aus europäischen Literaturen verfolgen, wie Rache und ihre Träger in verschiedenen Kulturen und Epochen aufgefasst und sprachkünstlerisch dargestellt wurden. Im Zentrum werden dabei die Blutrache und ihre Regeln, der Konflikt zwischen göttlichem Ge- bzw. Verbot und menschlichem Gesetz, die Rache als Verhängnis und Vergeltung, die Figur des Rächers (v.a. in der russischen und polnischen Literatur) stehen. Einstiegstext wird der Roman Ismail Kadarés „Der zerrissene April“ (2003) sein, der die Blutrache im Kontext einer zwischen Archaik und Moderne stehenden Gesellschaft thematisiert.

Teilnahmevoraussetzung: in der Regel ein abgeschlossenes B.A.-Studium

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur zur Vorbereitung:

Walter Burkert, *Vergeltung – zwischen Ethologie und Ethik. Reflexe und Reflexionen in Texten und Mythologien des Altertums*, München 1994.

Tomas Böhm, *Rache: zur Psychodynamik einer unheimlichen Lust und ihrer Zähmung*, 2. Aufl. Gießen 2012 .

Elisabeth Frenzel, Blutrache, in: Dies., *Motive der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte*, 4. Aufl. Stuttgart 1992, 64-80.

Mi 10-12 Vergleichende Literaturwissenschaft. Grundlagen und Methoden (Seminar)
4014753 Ulrike Jekutsch, LA, MA, R. 18

Die Lehrveranstaltung führt in die Theorie und Praxis der Vergleichenden Literaturwissenschaft ein. Ausgehend von einer Geschichte der Disziplin werden wir uns mit theoretischen Konzepten, Arbeitsgebieten (Nationalliteraturen vs. Weltliteratur, multikulturelle Literaturen, Stoffe und Motive, Dialogizität und Alterität, Intertextualität, Trans-/Medialität, Rezeption und transnationale Strömungen, literarische Übersetzung u.a.) und Methoden beschäftigen. Zur Einführung wird das unten angeführte Werk von Angelika Corbineau-Hoffmann empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: in der Regel B.A.-Abschluss.

Bedingungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates, Bestehen der Abschlussklausur.

Literatur zur Einführung:

Angelika Corbineau-Hoffmann, *Einführung in die Komparatistik*, 2. Aufl., Berlin 2004.

Do 10-12 Literatur und Zeitkritik – Polnische Romane der Zwischenkriegszeit (Seminar)
4014755 Ulrike Jekutsch, BA, LA, GS, R. 21

Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen bedeutete für Polen die ersehnte Wiederherstellung eines souveränen polnischen Staates nach der langen Zeit der Teilungen und damit die große Aufgabe des Aufbaus einer funktionierenden Landesregierung und –verwaltung: Die Probleme des Zusammenwachsens der über 100 Jahre getrennten zuvor österreichisch, preußisch oder russisch dominierten Regionen waren immens, hinzu kamen die sozialen Umbrüche der Entwicklung einer modernen Industriegesellschaft. Die Literatur der Zwischenkriegszeit hat diese Problematik immer wieder aufgegriffen. Im Zentrum des Seminars werden drei Romane stehen, deren Komposition, Erzählverfahren und Zeitbezug wir gemeinsam untersuchen werden. Die drei Romane sollten bis zum Beginn der Lehrveranstaltungen gelesen sein: Stefan Żeromski, *Przedwiośnie* (1925), dt. Übers.: *Vorfrühling*, Leipzig 1975; Zofia Nalkowska, *Romans Teresy Hennert* (1923), dt. Übers.: *Die Affäre der Teresa Hennert*, Leipzig 1989; Witold Gombrowicz, *Ferdydurke* (1939), dt. Übers.: 1969.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Polnischen

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates, Anfertigung einer Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Stanisław Eile, *Modernist Trends in Twentieth-Century Polish Fiction*, London 1996.

Andrzej Lam, *Mainzer Vorlesungen über die polnische Literatur seit 1918*, München 1983.

Heinrich Olschowsky, Der polnische Roman im 20. Jahrhundert als Zeugnis einer Kultursituation. Problemskizze anhand von S. Żeromski und J. Kaden-Bandrowski, in: *Zeitschrift für Slawistik* 33 (1988), 206-211.

Mi 10-12 Visuelles Erzählen in slawischen Literaturen und Narratologie (Vorlesung)
4014757 Alexander Wöll, BA, LA, MA, Ukrainicum, GS, R. 21

Der intermediale Dialog zwischen Literatur, Malerei und später auch der Photographie dominiert die stilistische Entwicklung des europäischen Realismus. Das detailgetreue Visualisieren von Gemälden, Landschaften, Figuren etc. wird zum Darstellungsideal der Literatur. Zur Einführung lesen wir einige repräsentative Texte zur Theorie der literarischen Beschreibung und des Realismus (u.a. Roland Barthes: *Der Realitätseffekt* und Roman

Jakobson: *Über den Realismus in der Kunst*). Mit diesem Handwerkszeug analysieren wir klassische Erzählungen der slawischen und auch europäischen Literaturen, die vom Wettstreit der Künste geprägt sind. Wo Friedrich Nietzsche sprechend aus der Geschichte heraustritt, als Rhetor das Schweigen der Dinge zu übertönen sucht, da kultiviert Adalbert Stifter das Sehen; nicht umsonst verbrachte er seine Freizeit am liebsten mit Malen. Wie also verändern diese Wechselbeziehungen diachron die künstlerischen Verfahren und wie tragen sie zur Ausbildung genuin literarischer Darstellungsstrategien bei?

Folgende Texte sind bislang geplant. Weitere Vorschläge sind erwünscht:

Turgenev, Ivan: *Klara Milič. Posle smerti* (Klara Milič. Nach dem Tode).

Karel Schulz: *Blázen před zrcadlem* (Verrückt vor dem Spiegel).

Dyk, Viktor: *Medaillonek* (Das Medaillon).

Puškin, Aleksandr: *Mednyj vsadnik* (Der eherne Reiter).

Jarzębski, Jerzy: *Gościniec, albo krótkie opisanie Warszawy* (Gościniec, oder eine kurze Beschreibung Warschaus)

Literatur zur Vorbereitung:

Mosthaf, Franziska: Metaphorische Intermedialität. Formen und Funktionen der Verarbeitung von Malerei im Roman. Theorie und Praxis in der englischsprachigen Erzählkunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Trier 2000.

Pfeiffer, Bogusław: Galerie i pałace. Kategoria "Ekphrasis" w utworach staropolskich. In: Pamiętnik Literacki XCII, 2001, S. 61-78.

Wiesstein, Ulrich (Hg.): Literatur und Bildende Kunst. Ein Handbuch zur Theorie und Praxis eines komparatistischen Grenzgebietes. Berlin 1992.

Zima, Peter (Hg.): Literatur intermedial: Musik – Malerei – Photographie – Film. Darmstadt 1995.

Mi 12 s.t.-13.30 Erotik, Sexualität und Körperlichkeit in slawischen Texten (Seminar)
4014759 Alexander Wöll, BA, LA, GS, R. 21

Einer weitverbreiteten Hypothese zufolge vermeiden Texte aus der slawischen Moderne (außerhalb der Avantgarde) sehr auffällig, Körperlichkeit und Sexualität direkt zu thematisieren. Wie passt das damit zusammen, dass in der westeuropäischen Dekandenzliteratur der Jahrhundertwende gerade das Sinnlich-Ornamentale dominiert? An exemplarischen Texten sollen Stereotypen in mythisierten Körperkonzepten aufgedeckt und Strategien im Umgang mit vermeintlich Authentizität verhüllenden Zeichenkörpern nachvollzogen werden. In den ostslawischen Literaturen verknüpft Michail Kuzmin antike Sinnlichkeit im Spannungsfeld mit der russischen Tradition eines kollektiven Volkskörpers (sobornost'). Die poetische, existentielle und erotische Radikalität von Marina Cvetaeva wendet sich ebenfalls gegen die russische Gender-Tradition als "Maßlosigkeit in einer auf Maß bedachten Welt". In der Vorlesung soll komparatistisch nach den Grenzen gesucht werden, was eine Kultur in welchem Stil jeweils über Askese sowie Körperlichkeit zu sagen erlaubt und was verschwiegen wird.

Literatur zur Vorbereitung:

Peters, Jochen-Ulrichs; German Ritz (Hg.): Enttabuisierung. Essays zur russischen und polnischen Gegenwartsliteratur. Frankfurt/ M. 1996.

Brang, Peter: Ein unbekanntes Russland. Kulturgeschichte vegetarischer Lebensweisen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Köln 2002.

Harer, Klaus: Michail Kuzmin. Studien zur Poetik der frühen und mittleren Schaffensperiode. München 1993.

- Mi 12-14
4014761 „Kreativität und Know-how“: Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel A.S. Puškins oder/und A. Mickiewicz (Seminar)
Ute Scholz, BA, LA, MA, GS, DaF, SL III – Audimax

Nicht nur im Studium sind wir fast täglich darauf angewiesen, Texte zu analysieren und die Ergebnisse entsprechen zu präsentieren. Um die dafür erforderlichen praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln oder diese zu vertiefen, vermittelt die Lehrveranstaltung einen konzentrierten Einblick in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, angefangen von der Quellensuche und der Quellenerschließung über das Konzipieren, Gliedern und Anfertigen von Vorträgen, Thesenpapieren bis hin zu schriftlichen Arbeiten.

Dies geschieht keinesfalls in trockener abstrakter Form, sondern an konkreten Beispielen. Wir wollen in Puškins und/oder Mickiewicz (Œuvre eintauchen, um gemeinsam zu erproben, wie wir vom spontanen Lektüreerlebnis über die literaturwissenschaftliche Analyse hin zu einem kreativen Neuansatz für Essay und Hausarbeit gelangen und diesen praktisch realisieren können.

Konkret zu bewältigende Aufgaben aus ihren slawistischen Studien können mit in das Programm aufgenommen werden. Für alle, die ihre slawistischen Kompetenzen vertiefen wollen, um das Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten effektiv und zeitnah zu gestalten. Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: vgl. Studienordnung.

Literatur:

Schweikle, I. (Hg.). Metzler-Literaturlexikon. Begriffe und Definitionen. Stuttgart 1990.
Nünning, A. (Hg.). Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Stuttgart 1998.
Eco, U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg 2002 [= UTB 1512].

- Mo 12-14
4014779 Zum spannungsvollen Verhältnis des „Eigenen“ und „Fremden“ oder: Modelle transgressiver Identität in der russischen Literatur
Ute Scholz, BA, MA, GS, DaF, SL III – Audimax

Nicht nur in der russischen Literatur begegnen uns eine Reihe von Bildern, die eine ethnische Dämonisierung des „Anderen“ oder „Fremden“ widerspiegeln. Während diese Bilder in der Vergangenheit häufig zum Anlass genommen wurden, nach der Übereinstimmung der in literarischen Texten entworfenen Identitätsmuster mit der Wirklichkeit zu fragen, rücken mit der poststrukturalistischen Infragestellung des rational-autonomen Subjektes verstärkt die wechselseitige Bedingtheit von Selbst- und Fremdbildern (Auto- und Heterostereotypen) sowie ihr Konstruktcharakter in den Blick. Ohne bipolare Gegenüberstellungen als falsches Zerrbild zurückzuweisen, verlagern so akzentuierte Untersuchungen die Aufmerksamkeit hin zum Problem der Mischidentität oder auch Hybridizität literarisch verdichteter Subjektkonstruktionen. Vor dem Hintergrund der hier angerissenen theoretischen Prämissen beabsichtigt das Seminar, Ausformungen, die das „Eigene“ und „Fremde“ über verschiedene Epochen hinweg erfahren haben, zu beschreiben, nach Spuren transgressiver Identität zu suchen und diese zu diskutieren. Das Textkorpus umfasst Werke aus der Lachkultur des Alten Russlands, aus dem Barock, der Romantik und Neoromantik sowie der Literatur des 20., bzw. beginnenden 21. Jahrhunderts. Die Auswahl der Texte richtet sich nach den Interessen und sprachlichen Voraussetzungen der TeilnehmerInnen.

Literatur zur Einstimmung:

Rudolph, A., Scholz, U. (Hgg.). Ein weiter Mantel. Polenbilder in Gesellschaft, Politik und Dichtung. Dettelbach 2002. (= Kulturwissenschaftliche Beiträge. Bd. 1).
Frank, M. Die Frage nach dem Subjekt. Frankfurt/M. 1988.

Delianidou, S. Transformative - transitäre - transgressive Identitätsmodelle: Autothematische Exilliteratur zwischen Moderne und Postmoderne. Würzburg 2010.

Di 12-14
4014763 Zwischen Utopie und Wirklichkeit: Slawische Literaturen am Beginn des 20. Jahrhunderts (Seminar)
Ute Scholz, BA, LA, MA, GS, DaF, SL III – Audimax

„Eine Ahnung von den hinter den Grenzen des Seins befindlichen Welten zu ‚vermitteln‘, so lautete die Formulierung mit der Merežkovskij im Manifest des russischen Symbolismus die Aufgaben der neuen skandalumwitterten neoromantischen Strömung in Russland beschrieb. Aber nicht nur Petersburger Künstler und Dichter entwarfen in der konfliktreichen Krisenzeit um 1900 in Anlehnung an die Autonomieästhetik der Romantik unterschiedlich aufgeladene utopische Gegenbilder zur kritisierten Wirklichkeit. Auch in Prag und Kraków fanden sich kreative Geister, die das inkongruente Verhältnis von Realität und Ideal zu den das Publikum provozierenden Experimenten anspornte. Im Seminar sollen wichtige Vertreter des russischen und tschechischen Symbolismus sowie der *Młoda Polska* vorgestellt und das utopische Potential ihrer Werke analysiert und verglichen werden. Dies erscheint nicht zuletzt deshalb spannend, da sich um 1900 Umbrüche und Veränderungen andeuteten, ohne welche die heutige zeitgenössische Literatur, beispielsweise das Phänomen der Heterotopie, nicht denkbar wären.

Bedingungen für einen qualifizierten Leistungsnachweis: Übernahme eines mündlichen Beitrags mit Thesenpapier, schriftliche Hausarbeit bzw. Klausur oder mündliche Prüfung in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung.

Literatur zur Einführung:

Merežkovskij, D. O pričinach upadka i o novych tečenijach sovremennoj ruskoj literatury. In: Literaturnye manifesty 1. München 1969. S. 9-16. (= Slavische Propyläen 64, I. 1969).

Przybyszewski, St. Confiteor. In: Jakubowski, J.Z. *Młoda Polska*. Warszawa 1961. S. 61 f.

Šalda, F. X. Symbolizm. In: Svozil, B. V krajínách poezie. Československý spisovatel. Praha 1979. S. 122.

Hansen-Löve, A.A., Heitmann, A., Müller-Bach, I. (Hgg.). *Ankünfte: an der Epochenschwelle um 1900*. Paderborn 2009.

Slavische Moderne und die Avantgarde. Vergleichende und historische Untersuchungen zur Kultur des 20. Jahrhunderts im slavischsprachigen Raum. Frankfurt/M. 2004.

Do 14-16
4014765 Topographien des Gedächtnisses in den slawischen Literaturen der Gegenwart (Seminar)
Klavdia Smola, BA, LA, GS, R. 12

In dieser Lehrveranstaltung wenden wir uns der in der heutigen slawistischen Literaturwissenschaft bereits etablierten Gedächtnisforschung und betrachten diese in Verbindung mit dem aktuellen *spatial turn* – neben dem *memorial turn* einer weiteren kulturwissenschaftlichen Wende, die sozial- und kulturbedingte Konstruktionen der Räume akzentuiert. Wir gehen zunächst theoretisch der Frage nach, inwiefern und mit welchen eigenen Mitteln Literatur eine besondere Semantik und Poetik der geographisch gebundenen Räume erzeugen kann und inwiefern so konstruierte Topographien als Medium des historischen und kollektiven Gedächtnisses gelten können. Literaturhistorisch wird dann analysiert, wie konkrete ost(-mittel)europäische Regionen als Erinnerungslandschaften in der polnischen und russischen Literatur der Gegenwart modelliert und problematisiert werden.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse der polnischen und/oder russischen Sprache

Bedingung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates, schriftliche Hausarbeit bzw. Klausur oder mündliche Prüfung in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung

Literatur zur Einführung:

A. Assmann. Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München. 1999

Do 16-18 Die ukrainische Literatur seit der Perestrojka (Seminar)
4014767 Marcus Hoffmann, BA, LA, GS, Ukrainicum, R. 18

In einer Zeitschrift aus dem Jahr 2003 äußert sich die Autorin Natalia Sniadanko besorgt über die Zukunft der ukrainischen Literatur und prophezeit deren glanzloses Weiterleben im Schatten der Literaturen der Nachbarländer. Fast zehn Jahre später eröffnet die Leipziger Buchmesse das neue Motto „tranzyt“ mit dem Ziel, gerade der ukrainischen, polnischen und belarussischen Literatur zu mehr Popularität zu verhelfen. Was ist zwischen der wenig erfreulichen Aussicht Sniadankos und dem plötzlichen Interesse des westeuropäischen Buchmarktes an Osteuropa passiert? Im Seminar werden wir uns der ukrainischen Literatur der vergangenen Jahre zuwenden und uns um Antworten auf diese Frage bemühen. Außerdem werden wir herausfinden, welche Einflüsse Bilingualität und Transkulturalität auf den zeitgenössischen Literaturbetrieb in der Ukraine haben.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse der ukrainischen oder russischen Sprache sind erwünscht

Bedingung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates, die Prüfungsform wird korrespondierend zur jeweiligen Prüfungsordnung gewählt.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 16-18 Der Akmeismus - Literatur zwischen Kunst und Handwerk (Seminar)
4014769 Marcus Hoffmann, BA, LA, GS, R. 18

Das „Silberne Zeitalter“ der russischen Literatur ist von einer Vielzahl von Stilen und ästhetischen Vorstellungen geprägt. Das Seminar wird sich konkret dem Akmeismus zuwenden und der Frage nachgehen, welche Anforderungen Schriftsteller wie Anna Achmatova, Nikolaj Gumilëv oder Osip Mandel'stam an die eigenen Werke und die Literatur im Allgemeinen stellten. Die Gründung einer eigenen Zunft (Цех поэтов), wodurch bereits der handwerkliche Aspekt der Dichtung in den Fokus gerückt wird, sowie eine theoretische Begründung des Akmeismus hält uns eine klare Abgrenzung zum Symbolismus oder Futurismus vor Augen. Wir werden diese Abgrenzung genauer fokussieren und der Behauptung auf den Grund gehen, nach der sich der Akmeismus als schöpferische Spitze zwischen Dekadenz und Avantgarde betrachtet.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse der russischen Sprache sowie Interesse an der Arbeit mit lyrischen Texten

Bedingung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates, die Prüfungsform wird korrespondierend zur jeweiligen Prüfungsordnung gewählt.

Literatur:

Виноградов, В. 1925: О поэзии Анны Ахматовой: Стилистические наброски. Ленинград.

Hesse, P. 1989: Mythologien in moderner Lyrik: Osip Mandel'stam vor dem Hintergrund des Silbernen Zeitalters.

Ketchian, S. 1986: The Poetry of Anna Akhmatova: a Conquest of Time and Space. München.

Кузмин, М. 1910: О прекрасной ясности.

[http://az.lib.ru/k/kuzmin_m_a/text_1910_o_prekrasnoy_yasnosti.shtml]

Романова, Е. 2008: Поэзия Серебряного века. СПб: Паритет.

Mi 14-16
4014771 Funktionen des Erotischen und des Komischen in der Kultur am Beispiel von Afanas'evs „Zavetnye skazki“ („verborgene/frivole Märchen“) (Seminar) Alexey Gorin, BA, LA, GS, R. 12

Aleksandr Nikolaevi Afanas'ev (1826-1871) wird zu Recht der „russische Grimm“ genannt. In der Tat gibt es weltweit keine solch monumentale Sammlung von Märchen wie diese. Dieses Werk umfasst neben den russischen auch ukrainische und weißrussische Märchen und wurde erstmals 1855-1863 veröffentlicht. Doch einige sog. "zapovednye" („verborgene“) Märchen konnten damals im Russischen Reich wegen ihres frivolen, sogar obszönen Inhalts nicht veröffentlicht werden. Erotik und das „Anti-Benehmen“ (Uspenskij) haben in diesen Märchen sowohl einen archaischen, rituellen Charakter als auch eine emanzipierende Rolle: sie hinterfragen existierende Moral und damit gesellschaftliche Machtverhältnisse. Diese Funktionen des Komischen und Erotischen kann man auch z. B. in der zeitgenössischen Kultur in den Werken von Sorokin und in der Femen-Bewegung beobachten.

Im Seminar werden neben den Märchentexten auch theoretische Ansätze großer russischer Wissenschaftler wie Bachtin, Propp, Uspenskij und Averincev behandelt.

Bedingungen für einen qualifizierten Leistungsnachweis: Sitzungsprotokoll, Referat /Hausarbeit.

Literatur:

Erotische Märchen aus Russland. Gesammelt von A.N. Afanasjew. Frankfurt/M. 1977.

«Заветные сказки» А.Н. Афанасьева // Успенский, Б.А. Избранные труды. В 2-х тт. Т.2, Москва 1994. S. 129-150

Пропп, В. Я. Проблемы комизма и смеха; Ритуальный смех в фольклоре. Москва 1999.

Аверинцев, С. С. Бахтин, смех и христианская культура // Бахтин как философ, Москва 1992, стр. 7 -9.

Аверинцев, С. С. Бахтин и русское отношение к смеху.// От мифа к литературе, Сборник в честь 75-летия Е.М. Мелетинского. Москва, 1993, стр. 341-245

Texte von Averincev auch auf <http://lib.rus.ec/b/227785/read>

LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Do 14-16
4014773 Stagnation und Perestrojka in der Bibliothek: Literatur über die Sowjetunion zwischen 1970 und 1990 in den Beständen der UB Greifswald (Seminar) Cornelia Mannewitz, BA, LA, MA, GS, R. 20

Bibliotheken, zumal auf dem ehemaligen Gebiet der DDR, enthalten meist sehr viel einschlägige Literatur aus diesen Jahren. Es ist eine Zeit äußerlicher politischer Ruhe, die sich bis in die linguistischen Charakteristika der in ihr produzierten Sachtexte fortsetzt, abgelöst durch eine Umbruchzeit, in der sich thematische Schwerpunkte verschieben und die Art der bevorzugten Medien sich ändert, die editorische Arbeit sich wandelt usw. - Was davon spiegelt sich in den Beständen der UB Greifswald wider? Woher genau kommen die Bücher: aus der Sowjetunion selbst oder aus anderen Ländern? Welche Fachgebiete sind berührt? In welchen Sprachen ist die Literatur geschrieben? Um welche Zielgruppen geht es? Sind auch andere Medien als Bücher vorhanden? Wo sind die Bücher/Medien heute? Schließlich: Gibt

es Beziehungen zwischen den Antworten auf diese Fragen? Und: Sollte uns das alles heute eigentlich wirklich noch interessieren? Dies und Weiteres, was sich aus der Arbeit mit dem konkreten Material ergibt, soll im Seminar geklärt werden.

Literatur:

Umlauf, K., Gradmann, S. (Hrsg.). Handbuch Bibliothek: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart u.a. 2012.

einschlägige Bestände der UB Greifswald

Mo 14-16 Sprache und Text in russischen Medien (Seminar)
4014775 Cornelia Mannewitz, BA, LA, MA, GS, R. 21

Gegenstand der Arbeit im Seminar sind Charakteristika von Medientexten, die russische Medienlandschaft und viel aktuelles Material von Medien aus unterschiedlichen Themenbereichen, gern auch zu Vergleichszwecken thematisch fokussiert und auf Vorschlag der Teilnehmer ausgewählt. Vergleiche sollen auch zur Präsentation derselben Themen in deutschen Medien gezogen werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Russischkenntnisse sind sehr erwünscht.

Literatur:

Krah, H., Titzmann, M. (Hrsg.). Medien und Kommunikation: eine interdisziplinäre Einführung. 2., überarb. Aufl. Passau 2011.

Di 10-12 LKS Russlands 'Žizn' bez prazdnika – eto eda bez chleba!' Russische Feste
4014777 und Feiertage im Wandel der Zeiten (Seminar)
Ute Scholz, BA, LA, MA, GS, DaF, SL III – Audimax

Wie kaum ein anderes Phänomen spiegeln Feste und Feiertage unverwechselbar die Vielfalt von Kulturen und ihnen zu Grunde liegender Wertesysteme. Im Seminar werden Besonderheiten des russischen Festtagskalenders besprochen und mythologische Zusammenhänge unterschiedlicher Couleur erklärt. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Funktionswandel, den Feste und Feiertage im Laufe der russländischen Geschichte, insbesondere jedoch im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts, erfahren haben. Für alle, die an einer interkulturell orientierten Beschäftigung mit dem vielschichtigen Thema der Festtagskultur und ihrem Einfluss auf das individuelle und kollektive Unterbewusste, auf Denk- und Handlungsstrukturen im zeitgenössischen Russland interessiert sind.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: Referat und 30- bzw. 20-minütige mündliche Prüfung; Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation (in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung).

Literatur:

Franz, N. (Hg.) Lexikon der russischen Kultur. Darmstadt 2002.

Graf, A. (Hg.) Festkultur in der russischen Literatur (18. Bis 21. Jahrhundert). Kul'tura prazdnika v russkoj literature XVIII-XXI vv. München 2010.

Slavjanskaja mifologija. Enciklopedičeskij slovar'. Moskva 1995.

Šangina, I.I. Russkie tradicionnye prazdniki. St. Peterburg 1997.

Di 14-16 Essen und Trinken in Polen – Über das Kulinarische in den einzelnen
4014781 Wojewodschaften
Karin Ritthaler, BA/MA/LA/GS/Polonicum, R. 21

Am 1. Januar 1999 entstanden in Polen 16 Wojewodschaften. Wir sprechen über die politische Aufteilung, und die geographische Lage und die hier stattgefundenen historischen Ereignisse. Die geographische Lage nimmt bekanntlich Einfluss auf den Anbau bestimmter Lebensmittel und die Herstellung von Speisen - und eine Liebe zum Land geht bekanntlich auch durch den Magen... Welche typischen Kulinarika werden wo, wie, wann und warum in den einzelnen Wojewodschaften und in ganz Polen genossen?

In Referaten stellen wir jeweils eine Wojewodschaft vor, sprechen über die dort stattgefundenen historischen Ereignisse, gehen auf die Ansiedlung bestimmter Nahrungsmittelindustrie ein, übersetzen landestypische Gerichte aus dem Polnischen ins Deutsche und versuchen auch geschmackliche Kostproben zu geben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 32 beschränkt.

Literatur:

Es wird ein Handapparat in der Bibliothek der Slawistik erstellt.

FACHDIDAKTIK

Di 8-10 Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts: Einführung in die
4014783 Fremdsprachendidaktik
Vira Makovska, LA, R. 12

Dieser Grundkurs bietet die theoretische Einführung in die Fremdsprachendidaktik und bildet den obligatorischen Einstieg in die fachdidaktische Ausbildung.

In diesem Grundkurs erhalten die Teilnehmer/innen zunächst einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Fremdsprachendidaktik, lernen wichtige Bezugswissenschaften kennen, erfahren mehr über die aktuellen sprach- und bildungspolitischen Rahmenbedingungen und setzen sich mit verschiedenen Konzepten und Methoden des Fremdsprachenunterrichts auseinander.

Mo 14-16 Zeichentrickfilme im Russischunterricht
4014785 Vira Makovska, LA, R. 20

Zeichentrickfilme sind im Russischunterricht eine Bereicherung und willkommene Abwechslung. Gezielt aufbereitet, können viele dieser Filme zur Schulung von verschiedenen Kompetenzen eingesetzt werden. In diesem Seminar wird sowohl eine theoretische als auch eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit diesem Medium angeboten.

Während des Seminars wird eine individuelle Sammlung von verschiedenen russischen Zeichentrickfilmen erstellt, dazu werden entsprechende Arbeitsblätter mit Übungen und Untertiteln in Deutsch und Russisch erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung: gute Russischkenntnisse

SPRACHKOMMUNIKATION**Polnisch****Sprachkurs 1 (5 SWS) (Übungen)**

Mo 12-14 Grammatische Übungen, Lektüre / Textproduktion,
 Di 12-13 Konversation
 Mi 12-14 Marek Fiałek. 5 SWS BA, MA, LA, GS, Polonicum, R. 20
 4014787-91

Der Grundkurs wendet sich an alle Studierenden ohne Vorkenntnisse. Im grammatischen Bereich werden die einfachen Konjugationen sowie die Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular eingeführt. Im lexikalischen Bereich sollen Textarbeiten und Wortschatz an einigen ausgewählten Themen geübt werden.

Literatur:

Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1. Kraków 2006.
 Kotyczka, J. Kurze polnische Sprachlehre. Berlin 1976.
 Krampitz, G.-A., Kornaszewski, M. Polnisch Intensiv. Wiesbaden 1996.
 Malota, J. Witam. Ismaning 2005.

Zusätzliche Literatur wird als Kopien ausgehändigt.

Sprachkurs 3 (4 SWS) (Übungen)

Mo 16-18 Konversation, Marek Fiałek
 Mo 8-10 Orthographie, Karin Ritthaler
 Di 10-12 Grammatische Übungen, Marek Fiałek, BA/MA/LA/GS/Polonicum,
 4014793-97 R. 20, 18, 18

Grammatische Übungen

Wir festigen die im Basismodul Sprachpraxis 1 erworbenen Kenntnisse, vertiefen die Deklinationen und Konjugationen. Wir setzen uns mit der Steigerung der Adjektive und Adverbien auseinander.

Literatur:

Błaszowska, H., Mleczak, J. Polnisch aktiv. Hamburg 2006.
 Krampitz, G.-A., Kornaszewski, M. Polnisch Intensiv. Wiesbaden 1996.
 Małolepsza, M., Szymkiewicz, A.: Hurra!!! Po polsku. Bd. 1. Kraków 2006.
 Skibicki, M. Polnische Grammatik. Hamburg 2007.

Konversation

Gespräche erweitern unseren Wortschatz und trainieren Fertigkeiten in der mündlichen polnischen Kommunikation.

Literatur:

Wird als Kopien ausgehändigt.

oder

Orthographie

Der Kurs ist besonders an Teilnehmer gerichtet, die das Sprechen in der polnischen Sprache besser beherrschen als das Schreiben. Wir üben die Orthographie insbesondere durch Diktate.

Literatur:

Lipińska, Ewa: Nie ma róży bez kolców. Ćwiczenia ortograficzne dla cudzoziemców. Kraków 2012.

Sprachkurs 5 (4 SWS) (Übung)

Mo 10-12 Grammatische Übungen,
 Di 8-10 Textproduktion, Karin Ritthaler, BA/MA/LA/GS/Polonicum, R. 18
 4014799

Grammatische Übungen

Wir beschäftigen uns vornehmlich mit den Konjugationen der Verben, den Verben der Bewegung, der Bildung des Konjunktivs, Imperativs und der Partizipien.

Konversation

Textproduktion

Wir lesen kurze Zeitungsausschnitte und unterhalten uns zu den aktuellen Themen. Wir schreiben auch kleine Aufsätze.

Literatur:

Wird als Kopie ausgehändigt.

Russisch

Mo 16-18 **Sprachkurs 1**
 (14-täglich) Tatjana Malinski, BA, MA, LA, GS, R. 20
 Mi 16-18
 Fr 10-12
 4014805

Der Kurs ist für Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen gedacht. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse auf allen Sprachebenen.

Literatur: Lehrbuch Černyšov, S., Černyšova, A. Pojechali Teil 1

Di 12-14 **Sprachkurs 3**
 Do 12-14 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, GS, R. 21, 20, 20
 (14-täglich)
 Fr 8-10
 4014807

Der Kurs ist für Teilnehmer mit Kenntnissen A2/B1 gedacht.

Literatur: Lehrbuch Pojechali Teil 2/ 1

Fortsetzung des Kurses 2. Erweiterung der grammatischen Kenntnisse, der Lese-, Hör-, und Sprechfertigkeiten, Ausbau des Wortschatzes.

Mi 12-14 **Sprachkurs 5**
 4014809 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, R. 18

Entwicklung der Sprechfertigkeiten zu Alltagsthemen.

Do 10-12 **Stilistik**
 4014811 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, GS, R. 20

Stilistische Sprachmittel. Funktional-stilistische Textanalyse.

Di 10-12 **Textproduktion** (Sprachkurs)
 4014813 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, GS, R. 21

Erweiterung der Fähigkeiten des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks auf der Grundlage von Texten mit soziokultureller Thematik.

Do 12-14 **Lektüre** (Sprachkurs)
(14-tägig) Tatjana Malinski, BA, MA, LA, GS, R. 20
4014815

Wir lesen „12 Stühle“ von Ilf und Petrow.

Mi 10-12 **Grammatik** (Sprachkurs)
4014817 Raija Hauck, BA, MA, LA, GS, R. 12

Nomen, Pronomen.

Fr 12-14 **Übersetzung russisch-deutsch Oberstufe**
(14-tägig) Raija Hauck, BA, MA, LA, GS, R. 20
4014819

Übersetzung von Texten verschiedener Funktionalstile, vor allem publizistischer und wissenschaftlicher. Erweiterung der Fähigkeiten zu Textanalyse und Interpretation.

Tschechisch

Mo 14-16 **Sprachkurs 1**
(14-tägig) Raija Hauck, BA, MA, GS, LA, R. 18
Di 14-16
Do 14-16
4014821

Sprachkurs für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse.

Lehrbuch: Lída Holá. Tschechisch Schritt für Schritt, Praha Akropolis, ab 2006

Mo 16-18 **Sprachkurs 3**
(14-tägig) Raija Hauck, BA, MA, GS, LA, R. 21, 21, 20
Di 16-18
Do 16-18
4014823

Erweiterung der Sprachkenntnisse, Voraussetzung Kurs 1 bis 2 bzw. Vorkenntnisse entsprechend A2.

Literatur: Lída Holá, Pavla Bořilová: Česky krok za krokem 2. 2009. Helena Remediosová, Elga Čechová: Chcete mluvit česky? Wollen Sie tschechisch sprechen? 2005.

Mi 8-10 SK 5/7
4014825 Raija Hauck, BA, MA, GS, LA, R. 11

Übersetzung Tschechisch-Deutsch, Deutsch- Tschechisch. Auch für tschechische Muttersprachler geeignet.
+ Zweitsprache

Ukrainisch

Di 14-16 **Sprachkurs 1**
 Mi 8-10 Vira Makovska, BA, GS, Ukrainicum, R. 12, 20, 18
 (14- tägig)
 Do 12-14
 4014827

Der Kurs ist für Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnisse gedacht.
 Entwicklung der Sprech-, Hör-, Lese-, Schreibkenntnisse zu Alltagsthemen.

Di 16-18 **Sprachkurs 3**
 Do 10-12 Vira Makovska, BA, Ukrainicum, R. 12
 4014829

Erweiterung der Fähigkeiten des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks anhand von Texten mit soziokultureller Thematik. Ukrainische Grammatik: Substantive, Verben (Modus, Aspekt, paarige Verben der Fortbewegung), Adjektive. Übersetzungsübungen.
Voraussetzung: abgeschlossener Kurs 2 oder adäquate Kenntnisse.

Mi 8-10 **Sprachkurs 5**
 (14-tägig) Vira Makovska, BA, Ukrainicum, R. 11
 4014831

Übersetzungsübungen: In diesem Kurs wird mit der zeitgenössischen Literatur gearbeitet. Wir lesen und übersetzen Texte der bekannten ukrainischen Schriftsteller.

MODULSTRUKTUR FÜR DAS BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM**SPRACHWISSENSCHAFT****Modul 1: Einführung in die slawische Sprachwissenschaft**

Mo 10-12 Einführung in die allgemeine und slawische Phonetik und Phonologie
 (Vorlesung)
 Harry Walter, R. 21
 und
 Di 8-10 Einführung in die westslawische Sprachwissenschaft (Seminar)
 Bernhard Brehmer, R. 21
 oder
 Di 8-10 Einführung in die ostslawische Sprachwissenschaft (Seminar)
 Harry Walter, R. 20

Aufbaumodul Sprachwissenschaft I

Mo 14-16 Temporale Relationen und sprachliche Kategorien: Tempus, Aspekt,
 Aktionsart, Genus verbi in slawischen Sprachen (Seminar)
 Harry Walter, R. 12
 oder
 Mo 16-18 Aktuelle Tendenzen im Russischen (Seminar)

NN, R. 12

und

Di 14-16 Puškin, Lem, Goethe, Shakespeare: Aphoristisches und Sprichwörtliches großer Schriftsteller in der Slavia (Seminar)
Harry Walter, R. 21

Aufbaumodul Sprachwissenschaft II

Mo 12-14 Vom Altkirchenslawischen zu den modernen slawischen Sprachen:
Einführung in die historische Grammatik der slawischen Sprachen (Vorlesung)
Bernhard Brehmer, R. 21

und

Di 16-18 Genus, Sexus und Belebtheit im Russischen und Polnischen (Seminar)
Bernhard Brehmer, R. 11

LITERATURWISSENSCHAFT

Aufbaumodul 1

Angebot 1

Mi 12-14 „Kreativität und Know-how“: Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel A.S. Puškins oder/und A. Mickiewiczs (Seminar)
Ute Scholz, SL III – Audimax

und

Do 14-16 Topographien des Gedächtnisses in den slawischen Literaturen der Gegenwart (Seminar)
Klavia Smola, R. 12

oder

Mo 12-14 Zum spannungsvollen Verhältnis des „Eigenen“ und „Fremden“ oder: Modelle transgressiver Identität in der russischen Literatur (Seminar)
Ute Scholz, SL III – Audimax

Angebot 2

Mi 12-14 „Kreativität und Know-how“: Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel A.S. Puškins oder/und A. Mickiewiczs (Seminar)
Ute Scholz, SL III – Audimax

und

Do 10-12 Literatur und Zeitkritik – Polnische Romane der Zwischenkriegszeit (Seminar)
Ulrike Jekutsch, R. 21

Aufbaumodul 2

Angebot 1

Do 12-14 Geschichte des Theaters und Dramenschaffens in Russland (Vorlesung)
Ulrike Jekutsch, R. 21

und

Mi 12 s.t.-13.30 Erotik, Sexualität und Körperlichkeit in slawischen Texten (Seminar)
Alexander Wöll, R. 21

oder

Di 12-14 Zwischen Utopie und Wirklichkeit: Slawische Literaturen am Beginn des 20.
Jahrhunderts (Seminar)
Ute Scholz, SL III – Audimax

Angebot 2

Mi 10-12 Slawische Erzählungen und Narratologie (Vorlesung)
Alexander Wöll, R. 21

und

Di 16-18 Der Akmeismus - Literatur zwischen Kunst und Handwerk (Seminar)
Marcus Hoffmann, R. 18

oder

Mi 14-16 Funktionen des Erotischen und des Komischen in der Kultur am Beispiel von
Afanas'evs „Zavetnye skazki“ („verborgene/frivole Märchen“) (Seminar)
Alexey Gorin, R. 12

oder

Do 10-12 Literatur und Zeitkritik – Polnische Romane der Zwischenkriegszeit (Seminar)
Ulrike Jekutsch, R. 21

LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Landes- und Kulturstudien Russlands

Di 10-12 LKS Russlands *Žizn' bez prazdnika – eto eda bez chleba!*“ Russische Feste
und Feiertage im Wandel der Zeiten (Seminar)
Ute Scholz, SL III – Audimax

und

Mo 14-16 Sprache und Text in russischen Medien (Seminar)
Cornelia Mannewitz, R. 21

oder

Do 14-16 Stagnation und Perestrojka in der Bibliothek: Literatur über die Sowjetunion
zwischen 1970 und 1990 in den Beständen der UB Greifswald (Seminar)
Cornelia Mannewitz, R. 20

Landes- und Kulturstudien Polen

Do 14-16 Stagnation und Perestrojka in der Bibliothek: Literatur über die Sowjetunion
zwischen 1970 und 1990 in den Beständen der UB Greifswald (Seminar)
Cornelia Mannewitz, R. 20

und

Di 14-16 Essen und Trinken in Polen – Über das Kulinarische in den einzelnen
Wojewodschaften
Karin Ritthaler, R. 21

SPRACHKOMMUNIKATION**Polnisch****Basismodul Sprachpraxis 1**

| | |
|----------|---|
| | Sprachkurs 1 (5 SWS) (Übungen)) |
| Mo 12-14 | Grammatische Übungen, Lektüre / Textproduktion, |
| Di 12-13 | Konversation |
| Mi 12-14 | Marek Fiałek, R. 20 |

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

| | |
|----------|--|
| | Sprachkurs 3 (4 SWS) (Übungen) |
| Mo 16-18 | Konversation, Marek Fiałek |
| oder | |
| Mo 8-10 | Orthographie, Karin Ritthaler |
| Di 10-12 | Grammatische Übungen, Marek Fiałek, R. 20, 18, 18 |

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

| | |
|----------|---|
| | Sprachkurs 5 (4 SWS) (Übung) |
| Mo 10-12 | Grammatische Übungen, |
| Di 8-10 | Textproduktion, Karin Ritthaler, R. 18 |
| oder | |
| Di 10-12 | Sprachkurs für Fortgeschrittene (2 SWS) (Übung) |
| | Karin Ritthaler, R. 20 |
| oder | |
| Di 16-18 | Übersetzung polnisch-deutsch, deutsch-polnisch (2 SWS) (Übung) |
| | Marek Fiałek, R. 20 |

Russisch**Basismodul Sprachpraxis 1/1**

| | |
|--------------|-------------------------|
| Mo 16-18 | Sprachkurs 1 |
| (14-täglich) | Tatjana Malinski, R. 20 |
| Mi 16-18 | |
| Fr 10-12 | |

Aufbaumodul Sprachpraxis 2/1

| | |
|--------------|---------------------------------|
| Di 12-14 | Sprachkurs 3 |
| (14-täglich) | Tatjana Malinski, R. 21, 20, 20 |
| Do 12-14 | |
| Fr 8-10 | |

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

- Mi 12-14 **Sprachkurs 5**
 Tatjana Malinski, R. 18
- oder
- Do 10-12 **Stilistik**
 Tatjana Malinski, R. 20
- oder
- Do 12-14 **Lektüre** (Sprachkurs)
 (14-tägig) Tatjana Malinski, R. 20
- oder
- Di 10-12 **Textproduktion** (Sprachkurs)
 Tatjana Malinski, R. 21
- oder
- Mi 10-12 **Grammatik** (Sprachkurs)
 Raija Hauck, R. 12
- oder
- Fr 12-14 **Übersetzung russisch-deutsch Oberstufe**
 (14-tägig) Raija Hauck, R. 20

Tschechisch**Basismodul Sprachpraxis 1/1**

- Mo 14-16 **Sprachkurs 1**
 (14-täglich) Raija Hauck, R. 18
- Di 14-16
- Do 14-16

Aufbaumodul Sprachpraxis 2/1

- Mo 16-18 **Sprachkurs 3**
 (14-täglich) Raija Hauck, R. 21, 21, 20
- Di 16-18
- Do 16-18

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

- Mi 8-10 **SK 5/7**
 Raija Hauck, R. 11
- + Zweitsprache

Ukrainisch**Basismodul Sprachpraxis 1**

- Di 14-16 **Sprachkurs 1**
- Mi 8-10 Vira Makovska, R. 12, 20, 18
 (14-tägig)
- Do 12-14

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

Di 16-18 **Sprachkurs 3**
 Do 10-12 Vira Makovska, R. 12

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

Mi 8-10 **Sprachkurs 5**
 (14-tägig) Vira Makovska, R. 11

MODULSTRUKTUR FÜR DAS MASTERSTUDIUM „SLAWISCHE PHILOLOGIE“**SPRACHWISSENSCHAFT****Modul**

Do 14-16 Interkomprehension und sprachenübergreifendes Lernen slawischer Sprachen
 (Seminar)
 Bernhard Brehmer, R. 21
 und
 Fr 10-12 Spisovná vs. Obecná čeština (Seminar)
 Rajja Hauck, R. 20

LITERATURWISSENSCHAFT**Angebot 1:**

Do 12-14 Geschichte des Theaters und Dramenschaffens in Russland (Vorlesung)
 Ulrike Jekutsch, R. 21
 und
 Mi 10-12 Vergleichende Literaturwissenschaft. Grundlagen und Methoden (Seminar)
 Ulrike Jekutsch, R. 18
 oder
 Mi 12 s.t.-13.30 Erotik, Sexualität und Körperlichkeit in slawischen Texten (Seminar)
 Alexander Wöll, R. 21

Angebot 2 :

Mi 10-12 Visuelles Erzählen in slawischen Literaturen und Narratologie (Vorlesung)
 Alexander Wöll, R. 21 (Vorlesung)
 und
 Di 12-14 „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ – Rache in Literatur und Kultur (Seminar)
 Ulrike Jekutsch, R. 21

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION**Angebot 1:**

Di 12-14 „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ – Rache in Literatur und Kultur (Seminar)
 Ulrike Jekutsch, R. 21

und
Do 14-16 Interkomprehension und sprachenübergreifendes Lernen slawischer Sprachen (Seminar)
Bernhard Brehmer, R. 21

oder
Di 10-12 LKS Russlands 'Žizn' bez prazdnika – eto eda bez chleba!' Russische Feste und Feiertage im Wandel der Zeiten (Seminar)
Ute Scholz, SL III – Audimax

Angebot 2:

Do 12-14 Geschichte des Theaters und Dramenschaffens in Russland (Vorlesung)
Ulrike Jekutsch, R. 21

und
Mo 14-16 Sprache und Text in russischen Medien (Seminar)
Cornelia Mannewitz, R. 21

oder
Mo 12-14 Zum spannungsvollen Verhältnis des „Eigenen“ und „Fremden“ oder: Modelle transgressiver Identität in der russischen Literatur
Ute Scholz, SL III – Audimax

SPRACHKOMMUNIKATION

nach individueller Studienberatung

GENERAL STUDIES / KULTURKOMPARATISTIK OSTEUROPA / DAF

Polonistik

Angebot 1

Di 16-18 Genus, Sexus und Belebtheit im Russischen und Polnischen (Seminar)
Bernhard Brehmer, R. 11

und
Mo 14-16 Temporale Relationen und sprachliche Kategorien: Tempus, Aspekt, Aktionsart, Genus verbi in slawischen Sprachen (Seminar)
Harry Walter, R. 12

oder
Di 14-16 Puškin, Lem, Goethe, Shakespeare: Aphoristisches und Sprichwörtliches großer Schriftsteller in der Slavia (Seminar)
Harry Walter, R. 21

Angebot 2

Mo 10-12 Spracherfindungen und Gesellschaftskonzeptionen im slawischen Sprachraum (Vorlesung)
Cornelia Mannewitz, R. 20

und
Di 14-16 Puškin, Lem, Goethe, Shakespeare: Aphoristisches und Sprichwörtliches großer Schriftsteller in der Slavia (Seminar)
Harry Walter, R. 21

Angebot 3

Do 10-12 Literatur und Zeitkritik – Polnische Romane der Zwischenkriegszeit (Seminar)
Ulrike Jekutsch, R. 21

und

Mi 12 s.t.-13.30 Erotik, Sexualität und Körperlichkeit in slawischen Texten (Seminar)
Alexander Wöll, R. 21

Angebot 4

Di 12-14 Zwischen Utopie und Wirklichkeit: Slawische Literaturen am Beginn des 20.
Jahrhunderts (Seminar)
Ute Scholz, SL III – Audimax

und

Do 14-16 Topographien des Gedächtnisses in den slawischen Literaturen der Gegenwart
(Seminar)
Klavdia Smola, R. 12

oder

Di 14-16 Essen und Trinken in Polen – Über das Kulinarische in den einzelnen
Wojewodschaften
Karin Ritthaler, R. 21

Bohemistik

Do 14-16 Interkomprehension und sprachenübergreifendes Lernen slawischer Sprachen
4014733 (Seminar)
Bernhard Brehmer, LA, MA, R. 21

und

Mi 10-12 Visuelles Erzählen in slawischen Literaturen und Narratologie (Vorlesung)
Alexander Wöll, R. 21

Russistik**Angebot 1**

Do 14-16 Interkomprehension und sprachenübergreifendes Lernen slawischer Sprachen
(Seminar)
Bernhard Brehmer, R. 21

und

Mo 16-18 Aktuelle Tendenzen im Russischen (Seminar)
NN, R. 12

Angebot 2

Do 12-14 Geschichte des Theaters und Dramenschaffens in Russland (Vorlesung)
Ulrike Jekutsch, R. 21

und

- Di 12-14 Zwischen Utopie und Wirklichkeit: Slawische Literaturen am Beginn des 20. Jahrhunderts (Seminar)
Ute Scholz, SL III – Audimax
- oder
- Do 14-16 Topographien des Gedächtnisses in den slawischen Literaturen der Gegenwart (Seminar)
Klavdia Smola, R. 12

Angebot 3

- Mi 10-12 Visuelles Erzählen in slawischen Literaturen und Narratologie (Vorlesung)
Alexander Wöll, R. 21
- und
- Mi 12 s.t.-13.30 Erotik, Sexualität und Körperlichkeit in slawischen Texten (Seminar)
Alexander Wöll, R. 21
- oder
- Di 16-18 Der Akmeismus - Literatur zwischen Kunst und Handwerk (Seminar)
Marcus Hoffmann, R. 18

Ukrainistik

Angebot 1

- Mi 10-12 Visuelles Erzählen in slawischen Literaturen und Narratologie (Vorlesung)
Alexander Wöll, R. 21
- und
- Do 10-12 Geschichte und Gegenwart der ukrainischen Orthographie (Seminar)
Cornelia Mannewitz, R. 18

Angebot 2

- Mi 10-12 Visuelles Erzählen in slawischen Literaturen und Narratologie (Vorlesung)
Alexander Wöll, R. 21
- und
- Do 16-18 Die ukrainische Literatur seit der Perestrojka (Seminar)
Marcus Hoffmann, R. 18

SPRACHKOMMUNIKATION

Auskünfte über ggf. erforderliche Vorkenntnisse erteilen die Lehrenden.

Bohemistik/ Tschechisch

Grundstufe

- Mo 14-16 **Sprachkurs 1**
(14-täglich) Raija Hauck, R. 18
- Di 14-16
- Do 14-16

Mittel- und Oberstufe

Mo 16-18 **Sprachkurs 3**
 (14-täglich) Raija Hauck, R. 21, 21, 20
 Di 16-18
 Do 16-18
 und/oder
 Mi 8-10 **SK 5/7**
 Raija Hauck, R. 11

Polonistik/ Polnisch**Grundstufe****Sprachkurs 1** (5 SWS) (Übungen))

Mo 12-14 Grammatische Übungen, Lektüre / Textproduktion,
 Di 12-13 Konversation
 Mi 12-14 Marek Fiałek, R. 20

Mittelstufe**Sprachkurs 3** (4 SWS) (Übungen)

Mo 16-18 Konversation, Marek Fiałek
 oder
 Mo 8-10 Orthographie, Karin Ritthaler
 Di 10-12 Grammatische Übungen, Marek Fiałek, R. 20, 18, 18

Oberstufe**Sprachkurs 5** (4 SWS) (Übung)

Mo 10-12 Grammatische Übungen,
 Di 8-10 Karin Ritthaler, R. 18
 oder
 Di 10-12 **Sprachkurs für Fortgeschrittene** (2 SWS) (Übung)
 Karin Ritthaler, R. 20
 oder
 Di 16-18 **Übersetzung polnisch-deutsch, deutsch-polnisch** (2 SWS) (Übung)
 Marek Fiałek, R. 20

Russistik**Grundstufe**

Mo 16-18 **Sprachkurs 1**
 (14-täglich) Tatjana Malinski, R. 20
 Mi 16-18
 Fr 10-12

Mittelstufe

Di 12-14 **Sprachkurs 3**
 (14-täglich) Tatjana Malinski, R. 21, 20, 20
 Do 12-14
 Fr 8-10
 oder

Mi 10-12 **Grammatik** (Sprachkurs)
Raija Hauck, R. 12

und/oder

Mi 12-14 **Sprachkurs 5**
Tatjana Malinski, R. 18

und/oder

Do 12-14 **Lektüre** (Sprachkurs)
(14-tägig) Tatjana Malinski, R. 20

Oberstufe

Di 10-12 **Textproduktion** (Sprachkurs)
Tatjana Malinski, R. 21

oder

Fr 12-14 **Übersetzung russisch-deutsch Oberstufe**
(14-tägig) Raija Hauck, R. 20

und/oder

Do 10-12 **Stilistik**
Tatjana Malinski, R. 20

Ukrainistik

Grundstufe

Di 14-16 **Sprachkurs 1**
Mi 8-10 Vira Makovska, R. 12, 20, 18
(14-tägig)
Do 12-14

Mittelstufe

Di 16-18 **Sprachkurs 3**
Do 10-12 Vira Makovska, R. 12

Oberstufe

Mi 8-10 **Sprachkurs 5**
(14-tägig) Vira Makovska, R. 11

MASTERSTUDIENGANG „VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT“

Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 10-12 Vergleichende Literaturwissenschaft. Grundlagen und Methoden (Seminar)
Ulrike Jekutsch, R. 18

und

Di 12-14 „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ – Rache in Literatur und Kultur (Seminar)
Ulrike Jekutsch, R. 21

Literatur und Gesellschaft

Fr 12-14 Zwischen Nabelschau und Kosmopolitismus. Kulturelle Grenzüberschreitungen
in der Weltliteratur (Seminar)
Eva Blome, Rubenowstr. 3, R. 1.22

- und
 Mo 12-14 Not So Quiet: Women in WWI (Seminar)
 Mascha Hansen, Steinbeckerstr. 15, R. 23
- oder
 Mi 16-18 African American Literature (Seminar)
 Martin Holtz, Steinbeckerstr. 15, R. 34
- oder
 Mi 16-18 Sowjetisierung der Kultur im Baltikum (1940-1989)
 Artūras Judžentis, Domstr. 9/ 10, R. 25
- oder
 Di 18-20 Romantik als Provokation (Seminar)
 Eckhard Schumacher, Rubenowstr. 3, R 1.05
- oder
 Di 10-12 Ästhetik und Rhetorik bei Friedrich Nietzsche (Seminar)
 Elisabetta Mengaldo, Rubenowstr. 3, R 1.22

Literaturgeschichte einer Philologie I

- Do 10-12 Literatur und Zeitkritik – Polnische Romane der Zwischenkriegszeit (Seminar)
 Ulrike Jekutsch, R. 21
- und
 Mi 12 s.t.-13.30 Erotik, Sexualität und Körperlichkeit in slawischen Texten (Seminar)
 Alexander Wöll, R. 21

Literaturgeschichte einer Philologie II

- Do 16-18 The ‘King’s Great Matter’ in English Fiction: Robert Bolt and Hilary Mantel
 (Seminar)
 James Fanning, Steinbeckerstr. 15, R. 34
- und
 Mi 16-18 African American Literature (Seminar)
 Martin Holtz, Steinbeckerstr. 15, R. 34
- oder
 Mo 16-18 Goodness (Seminar)
 Mascha Hansen, Steinbeckerstr. 15, R. 23

Literaturgeschichte einer Philologie III

- Do 10-12 Artusepik (Vorlesung)
 Monika Unzeitig, Rubenowstr. 3, HS
- und
 Mi 12-14 Novellen der Wiener Moderne (Seminar)
 Heide Volkening, Rubenowstr. 3, R 1.05

Literaturgeschichte einer Philologie IV

- Do 12-14 Idyllen um 1800 (Polen / Litauen).
 Stephan Kessler, Domstr. 9/ 10, R. 24a
- und

Mo 8-10 Literarische Strömungen in den baltischen Literaturen.
Liane Klein, Domstr. 9/ 10, R. 25

Rezeptionsprozesse

Mi 10-12 Literarische Konzepte des 19. Jahrhunderts in Frankreich (Seminar)
Reinhard Bach, Robert-Blum-Str. 13, R. 24

und

Fr 10-12 Formen der Aufklärung und ihrer Rezeption
Reinhard Bach, Robert-Blum-Str. 13, R. 24

Intermedialität

Mi 10-12 Visuelles Erzählen in slawischen Literaturen und Narratologie (Vorlesung)
Alexander Wöll, R. 21

und

Mi 12-14 Culture-Doom Discourse (Seminar)
Sebastian Domsch, Steinbeckerstr. 15, R. 23

Gender

Mo 12-14 Not So Quiet: Women in WWI (Seminar)
Mascha Hansen, Steinbeckerstr. 15, R. 23

und

Fr 12-14 The Nineteenth Century and the Woman Question (Seminar)
Mascha Hansen, Steinbeckerstr. 15, R. 24

Kolloquium

Di 12-14 Kolloquium (+ Abschlusskolloquium)
Sebastian Domsch, Steinbeckerstr. 15, R. 8

UKRAINICUM UND POLONICUM

Beide Zusatzqualifikationen sind für Hörer aller Fakultäten offen. Im Laufe des zweisemestrigen Ukrainicums/Polonicums sind 2 SWS aus den Modulen Sprachwissenschaft Ukrainicum/Polonicum oder Literaturwissenschaft Ukrainicum/Polonicum sowie 2 SWS Landes- und Kulturstudien Ukrainicum/Polonicum und zwei Sprachkurse Ukrainisch/Polnisch zu je 6 SWS zu belegen. Für Landes- und Kulturstudien Ukrainicum/Polonicum können auch Lehrveranstaltungen außerhalb der Slawistik genutzt werden. Nähere Auskünfte erteilt die Studienberatung.

Polonicum:

Modul LKS/ Sprach- oder Literaturwissenschaft

Di 16-18 Genus, Sexus und Belebtheit im Russischen und Polnischen (Seminar)
Bernhard Brehmer, R. 11

und

- Di 14-16 Essen und Trinken in Polen – Über das Kulinarische in den einzelnen Wojewodschaften
Karin Ritthaler, R. 21
- oder
- Di 8-10 Einführung in die westslawische Sprachwissenschaft (Seminar)
Bernhard Brehmer, R. 21
- oder
- Do 10-12 Literatur und Zeitkritik – Polnische Romane der Zwischenkriegszeit (Seminar)
Ulrike Jekutsch, R. 21
- oder
- Mi 12 s.t.-13.30 Erotik, Sexualität und Körperlichkeit in slawischen Texten (Seminar)
Alexander Wöll, R. 21
- oder
- Do 14-16 Topographien des Gedächtnisses in den slawischen Literaturen der Gegenwart (Seminar)
Klavdia Smola, R. 12

Modul Sprachpraxis

- Sprachkurs 1 (5 SWS) (Übungen))**
- Mo 12-14 Grammatische Übungen, Lektüre / Textproduktion,
Di 12-13 Konversation
Mi 12-14 Marek Fiałek, R. 20

Ukrainicum:

Modul LKS/ Sprach- doer Literaturwissenschaft

- Do 14-16 Stagnation und Perestrojka in der Bibliothek: Literatur über die Sowjetunion zwischen 1970 und 1990 in den Beständen der UB Greifswald (Seminar)
Cornelia Mannewitz, R. 20
- und
- Mo 12-14 Vom Altkirchenslawischen zu den modernen slawischen Sprachen: Einführung in die historische Grammatik der slawischen Sprachen (Vorlesung)
Bernhard Brehmer, R. 21
- oder
- Do 10-12 Geschichte und Gegenwart der ukrainischen Orthographie (Seminar)
Cornelia Mannewitz, R. 18
- oder
- Mi 10-12 Visuelles Erzählen in slawischen Literaturen und Narratologie (Vorlesung)
Alexander Wöll, R. 21
- oder
- Do 16-18 Die ukrainische Literatur seit der Perestojka (Seminar)
Marcus Hoffmann, R. 18

Modul Sprachpraxis

Di 14-16 **Sprachkurs 1**
 Mi 8-10 Vira Makovska, R. 12, 20, 18
 (14- tägig)
 Do 12-14

ABKÜRZUNGEN:

BA – Bachelor of Arts; BWL – Betriebswirtschaftslehre; DaF – Deutsch als Fremdsprache;
 EG – Erdgeschoss; GS – General Studies; HS – Hörsaal; LA – Lehramt; Lp – Leistungspunkt;
 LV – Lehrveranstaltung; MA – Master of Arts; n.V. – nach Vereinbarung; OG –
 Obergeschoss; R. – Raum; Sem. – Semester; SL – Sprachlabor; SK – Sprachkurs; SWS –
 Semesterwochenstunde

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-------|--------|----------|----------|------------|---------|
| 8-9 | | | | | |
| 9-10 | | | | | |
| 10-11 | | | | | |
| 11-12 | | | | | |
| 12-13 | | | | | |
| 13-14 | | | | | |
| 14-15 | | | | | |
| 15-16 | | | | | |
| 16-17 | | | | | |
| 17-18 | | | | | |

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-------|--------|----------|----------|------------|---------|
| 8-9 | | | | | |
| 9-10 | | | | | |
| 10-11 | | | | | |
| 11-12 | | | | | |

| | | | | | |
|-------|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
| 12-13 | | | | | |
| 13-14 | | | | | |
| 14-15 | | | | | |
| 15-16 | | | | | |
| 16-17 | | | | | |
| 17-18 | | | | | |